

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN



Newsletter

März 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	S.2
2. Aktuelles aus dem ZWFH	S.4
3. Aktuelles außerhalb des ZWFH	S.15
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	S.19

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 13. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

10. Bayerisches Baumforum

23. März 2017

Veranstaltung der d.b.g., ZWFH

TUM-ZHG, HS 15, Freising Weihenstephan

www.forstzentrum.de

Seminarreihe Wildtiere

Fakultät Wald und Forstwirtschaft, HSWT
HS F9.362, jeweils 17:00 Uhr

27. März 2017 Das Management der Gams und
der Gamsjagd in Graubünden

3. April 2017 Die Rückkehr des Waldrapps – Ein-
blicke in ein europäisches Wiederansiedlungsprojekt

www.forstzentrum.de

21. Statusseminar für forstliche For- schung

5. April 2017

HS 21, Forstfakultät TUM, Freising

www.forstzentrum.de

Kleine Vortragsreihe "Regionalmanage- ment in Gebirgsräumen"

Fakultät Wald und Forstwirtschaft, HSWT
HS F9.362, jeweils 17:00 Uhr

30. März 2017 Alpine Raumordnung – Anspruch
und Wirklichkeit in Österreich

26. April 2017 Der Bayerische Alpenplan – Erfol-
ge und Anfechtungen

www.forstzentrum.de

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Internationaler Tag der Wälder 2017

21. März 2017

Initiative der FAO zum Schutz der Wälder
weltweit

www.forstzentrum.de

Schwarzwildbejagung im Zeichen der ASP

23. März 2017

Vortragsreihe der Hochschule für Forstwirtschaft Rot-
tenburg (HFR)

Rottenburg a. N.

www.hs-rottenburg.net/termine/

8. Holzbau-Spezial "Bauphysik" Forum Holzbau

22.–23. März 2017

Bad Wörishofen

www.forumholzbau.com/HBS_BW

"Holzbau kompakt": Das moderne Holzflachdach

23. März 2017

Holzforum Allgäu, Proholz Bayern

Immenstadt

www.holzforum-allgaeu.de/holzforum

2. Wissenschaftliches Symposium im Steigerwald-Zentrum

23.–24. März 2017

Exkursionen und Vorträge, Veranstalter: BaySF
Oberschwarzach

www.forstzentrum.de

Ökologischer Waldumbau und nachhalti- ge Waldwirtschaft

24. März 2017

Brandenburgische Akademie, Schloss
Criewen, Schwedt

www.forstzentrum.de

6. Denzlinger Wildtierforum

30.–31. März 2017

Fachtagung

Denzlingen

www.forstzentrum.de

"Holzbau kompakt": Urbaner Holzbau

6. April 2017

Holzforum Allgäu, Proholz Bayern

Immenstadt

www.holzforum-allgaeu.de

FVA-Kolloquium

06. April 2017

u.a. Klimasensitive empirische Wachstumsmodelle,
Kleingebietsschätzung aus Betriebsinventuren, Effektivität von Wildwarnreflektoren

FVA, Freiburg

www.forstzentrum.de

Forst live Offenburg

7.–9. April 2017

Messe

Offenburg

www.forst-live.de

„Ressource Holz“ – Betriebliche Wege zum Wirtschaftserfolg 2030

12. April 2017

Tagung des Fraunhofer IFF

Hundisburg

www.forstzentrum.de

Haus Holz Energie

20.–23. April 2017

Messe für Hausbesitzer, Bauherren und Modernisierer

Stuttgart

www.messe-sauber.de

DFWR-Jahrestagung 2017

23.–25. April 2017

Dessau-Roßlau

www.dfwr.de

Deutsche Baumpflegetage

25.–27. April 2017

Augsburg

www.forstzentrum.de

Moorschutz in Süddeutschland

26.–27. April 2017

Fachtagung

Biberach a. d. Riß

www.forstzentrum.de

Ausbildung zum Ameisenheger

29. April 2017

Kompaktseminar der Ameisenschutzwerke Landesverband - Bayern e. V.

Nabbur

www.ameisenfreunde.de

68. Forstvereinstagung

17.–21. Mai 2017

5 Seminarreihen, 50 Exkursionen

Regensburg

www.regensburg2017.de

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Neue Mitarbeiterin Abt. 8, LWF

Mein Name ist Michaela Amann, ich bin gebürtige Niederbayerin aus dem Landkreis Straubing, 42 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne: Korbinian und Lorenz. Wir wohnen in Regensburg.

Seit dem 1. Februar arbeite ich in Teilzeit in der Abteilung 8 und bin dort für den Forstlichen Versuchsgarten Grafrath sowie für die Koordinierung des Waldpädagogischen Zertifikats zuständig. Vor knapp 20 Jahren schloss ich hier in Freising mein Studium an der FH für Forstwirtschaft ab. Nach der Prüfung in Lohr durfte ich an der ersten Ganztagsstelle in der Waldpädagogik in Bayern arbeiten, als Leiterin des heutigen Walderlebnis zentrums Tenenlohe. Nach 5 Jahren wechselte ich für einen kurzen Abstecher an die Waldbauernschule Goldberg, von wo ich durch Kind und Forstreform an das neu zu gründende Walderlebniszentrum Regensburg ging. Dort durfte ich am Aufbau der neuen Einrichtung mitwirken und diese 10 Jahre lang begleiten. Seit 2 Jahren bin ich nebenberuflich für den Fachbereich Waldpädagogik als Dozentin an der TUM und der HSWT tätig.



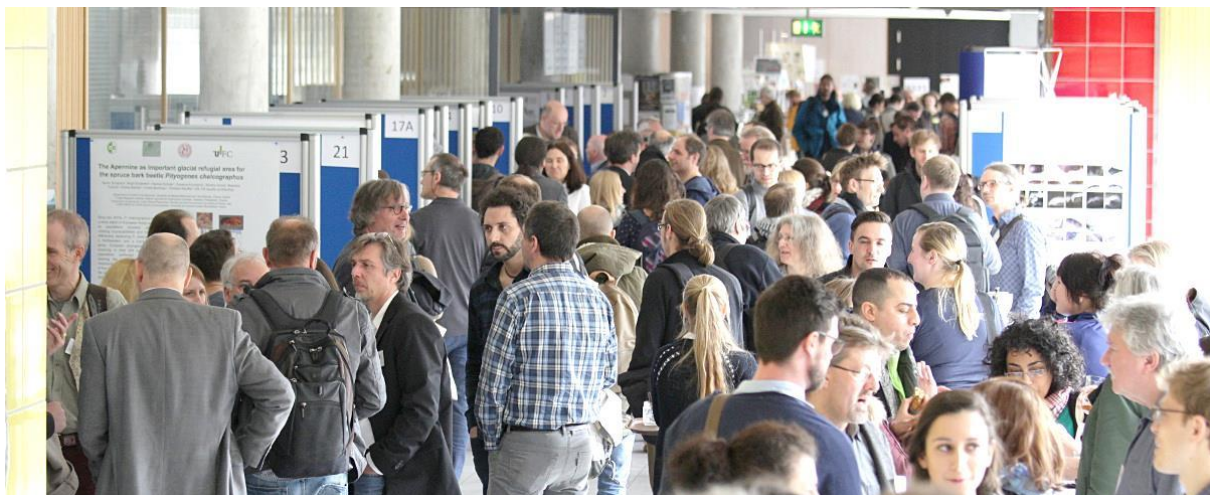
Michaela Amann; Foto: F. Stahl, LWF

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit dem Studium der Naturheilkunde, so dass ich vor 10 Jahren die Heilpraktikerprüfung abschloss und mich dabei hauptsächlich mit der Phytotherapie beschäftige. So freue ich mich auf die für mich neuen Bäume in Grafrath. Ich möchte mich für die herzliche Unterstützung beim Landen und Eingewöhnen bedanken und freue mich auf ein besseres Kennenlernen.

2.2 300 Insektenforscher aus 12 Ländern in Freising



Die Drei-Länder-Entomologentagung (D, A, CH) fand vom 13. bis 16. März 2017 am Zentrum Wald-Forst-Holz auf dem Campus Weihenstephan als internationaler Kongress mit rund 300 Teilnehmern statt.



So voll ist das Foyer der Forstwissenschaftler nicht jeden Tag – Entomologen aus aller Welt tagen in Freising. Fotos: C. Josten, ZWFH

Teilnehmer kamen bis weit über den deutschsprachigen Raum hinaus aus den USA, aus Peru oder Singapur. In 172 Vorträgen präsentierten Referenten ihre Forschungsergebnisse und Arbeiten. Aus 77 ausgestellten wissenschaftlichen Postern gewann Lea Böttinger den ersten Preis mit Ihrer Arbeit über die Evolution der Sexuallockstoffe von Schlupfwespen. Mit dem diesjährigen Schwerpunkt „Insekten an Gehölzen“ bot das Zentrum Wald-Forst-Holz Weißenstephan als Organisator den idealen Austragungsort.



Olaf Schmidt, Präsident der LWF, hielt einen Vortrag über neozoische Insekten an Bäumen, Professor Urs Wyss erläuterte „live“ Überlebensstrategien von Schlupfwespen, Haselnussbohrer & co. bei seinen entomologischen Filmen.

„Die Offenheit und Herzlichkeit, die mir auf dem Forstcampus wie in der Stadt Freising begegnet ist, hat sich durch die gesamte Tagung gezogen!“ fasst Professor Rainer Willmann, Präsident der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, seine Eindrücke zusammen.

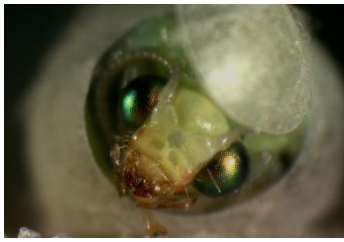
Unsere Ökosysteme stehen durch den Klimawandel und globalisierte Warenströme unter enormem Anpassungsdruck. Doch es scheint so, dass dabei die forstlichen Schadinsekten den Bäumen meist um eine Nasenlänge voraus sind. Der Asiatische Laubholzbockkäfer (ALB) stellte mit Einzelvorträgen sowie eigenem Seminarblock ein Schwerpunktthema. Als invasiver Quarantäneschädling hat dieser Käfer in Bayern für viel Aufsehen gesorgt. An Fundorten des Käfers müssen nach EU-Recht zahlreiche Gehölze entfernt werden. Einhelliger Konsens der Teilnehmer ist, dass die Ausrottung dieser Art in Deutschland zwingend erforderlich ist. Zur Verhinderung der weiteren Einschleppung invasiver Insekten seien noch intensivere Einfuhrkontrollen zwingend notwendig.



Der Asiatische Laubholzbockkäfer bildete einen Schwerpunkt der Tagung, Foto: W. Seemann, LfL

Zahlreiche Vorträge befassten sich mit weiteren forstlich hoch relevanten Themen: invasive Insektenarten in Wäldern, angewandter Waldschutz, Borkenkäferforschung und Befallsrisiko von Fichten, Managementmaßnahmen bei Prachtkäfergradationen, Großer Pappelbock, Überwachungs- und Prognoseverfahren des Eichenprozessionsspinners im Wald, Edelkastaniengallwespe, Lärchenwickler sowie Laufkäfer als charakteristische FFH-Arten in Bayerns Wäldern und Mooren.

Einblicke in das Leben der Insekten als artenreichste und biomassereichste Gruppe der Tiere gaben Filme von Professor Urs Wyss: In Nahaufnahmen konnten die Zuschauer am öffentlichen Filmvortrag miterleben, wie sich die räuberische Larve der Florfliege – den Bauch voll verdauter Blattlausleichen – zur grazilen, sich anmutig putzenden Schönheit, verwandelt.



Schlupf der Florfliegen-Puppe aus ihrem Kokon, Imago der Florfliege und Erbsenlaus. Diese und weitere Insekten waren Hauptakteure des öffentlichen Filmvortrags. Fotos: U. Wyss

„Der Bombardierkäfer schießt Chemikalien aus einer Explosionskammer um angreifende Ameisen abzuwehren.“ Weiß Professor Konrad Dettner über die wohl spektakulärste Abwehrstrategie im Tierreich zu berichten.

„Wann sind Lebewesen zum ersten Mal in der Erdgeschichte geflogen?“ Diese und ähnliche Fragen beschäftigen Professor Bernhard Misof. Er kann an Hand neu gewonnener genomischer Daten aus Münchner Supercomputern evolutionäre Schritte wesentlich exakter einordnen als dies bisher der Fall war. So haben bereits vor 475 Millionen Jahren Insekten die Landmasse erobert. In sechs parallel laufenden Seminarreihen waren darüber hinaus von seltenen Käfern über mögliche Krankheiten für Mensch und Tier (medizinische Entomologie), der Schutz von Lebensmittelproduktion und Pflanzenschutz bis zum Lebenszyklus der Andromeda-Netzwanze oder einem Bernstein-Workshop unterschiedlichste Aspekte aus dem Reich der Insekten geboten.



v. l.: Prof. Dr. W. Francke hielt die Laudatio für Prof. Dr. K. Dettner (Escherich-Medaille), Prof. Dr. B. Klausnitzer war Laudator für Prof. Dr. Mag. E. Heiss (6. v.l., Fabricius-Medaille), Prof. Dr. U. Aspöck ist Präsidentin der ÖEG, Prof. Dr. R. Willmann Präsident der DGaaE, Prof. Dr. B. Misof (Friedrich-Brauer-Medaille) mit Laudator Prof. Dr. G. Pass sowie der Leiter des Forstzentrums, Prof. Dr. Michael Weber.

An der Eröffnungsveranstaltung am 13. März in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München nahmen drei verdiente Entomologen Auszeichnungen für ihre Gesamtleistung auf verschiedenen Gebieten der Entomologie entgegen. So erhielten Professor Ernst Heiss und Konrad Dettner aus den Händen von Rainer Willmann die Fabricius- bzw. die Escherich-Medaille. Bernhard Misof wurde mit der Friedrich-Brauer-Medaille geehrt, die ihm Professorin Ulrike Aspöck überreichte.



Icebreaker zur Eröffnungsveranstaltung in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München.

Die Tagungsbeiträge werden in den „Mitteilungen der DGaE“ publiziert. (www.dgae.de). Die Zusammenfassungen der Vorträge und Poster sind im Tagungsband im Anhang einsehbar.

Weitere Informationen:

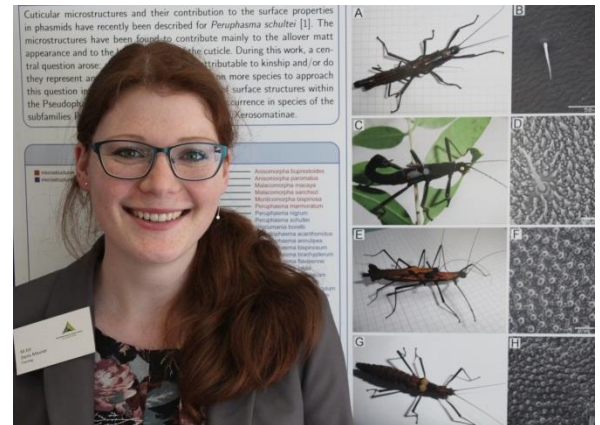
- <http://www.dgae.de/index.php/entomologentagung-2017.html>
- [Tagungsband \(Download\)](#)

2.3 3. Platz der Entomologen-Posterprämierung an

Technische
Universität
München



Doris Maurer, die ihre Masterarbeit am Lehrstuhl für Zoologie, WZW, TUM anfertigte, erhielt für ihr Poster „The distribution of cuticular microstructures within stick insects of the subfamily Pseudophasmatinae (Phasmatodea, Pseudophasmatidae)“ den dritten Platz der Posterprämierung der Entomologentagung 2017. Frau Maurer stellte das Poster während der Tagung unter der Laufnummer 40 aus. Die Masterarbeit untersuchte mit dem Rasterelektronenmikroskop die Mikrostruktur der Kutikula von Stabschrecken, die sich als matt und wasserabweisend erwies. Das Poster präsentiert die Fortführung ihrer Arbeit und zeigt, dass diese Mikrostrukturen unter den Stabschrecken weiter verbreitet sind, als bisher vermutet. Frau Maurer stellte dadurch den Bezug zu Untersuchungen zur Stammesgeschichte der Stabschrecken her.



Doris Maurer, AG Entomologie, TUM erhält den 3. Preis der Posterprämierung der Entomologentagung 2017. Foto: C. Josten

Der Abstract zum Poster ist auf Seite 105 des [Tagungsbandes \(Download\)](#) einsehbar.

2.4 Hanskarl-Goettling-Preis für „Praxishilfe Asiatischer Laubholzbockkäfer“

Der Forschungspreis der Hanskarl-Goettling-Stiftung wurde am 21. Februar 2017 an den Autor und die Gestalter der »Praxishilfe Asiatischer Laubholzbockkäfer« verliehen. Dr. Hannes Lemme (Autor), Michael Mößnang (Redaktion) und Christine Hopf (Layout) wurden dabei für die Teamleistung bei der Erstellung der bundesweit wohl einzigartigen Arbeitshilfe für das Erkennen und die Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers



v.l.: Olaf Schmidt (Vorstand der HKG-Stiftung), Michael Mößnang, Christine Hopf, Dr. Hannes Lemme und Laudator Günter Biermayer (Bayer. StMELF) Foto: C. Josten, ZWFH

geehrt. Er gilt als der gefährlichste in Mitteleuropa eingeschleppte Baumschädling und steht daher auf der Liste der meldepflichtigen Quarantäne-Schadorganismen: Der Asiatische Laubholzbockkäfer, kurz ALB genannt. Eine erfolgreiche Bekämpfung und Ausrottung des ALB setzt voraus, dass der Befall so früh wie möglich erkannt wird. Dazu hat die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) gemeinsam mit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) die Praxishilfe Asiatischer Laubholzbockkäfer herausgegeben. Die Praxishilfe richtet sich vor allem an Gärtner, Umweltreferenten von Kommunen, Forstleute und Baumpfleger. Mit 325 qualitativ hochwertigen Fotos, 74 Farbtafeln und vielen informativen Tabellen werden auf 118 Seiten notwendige Fachinformationen übersichtlich und anwenderfreundlich präsentiert. Hanskarl Goettling war von 1973 bis 1985 Leiter der Bayerischen Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt, der Vorläuferin der LWF. Die nach ihm benannte Stiftung zeichnet seit 1988 alljährlich besondere praxisorientierte Leistungen der angewandten forstlichen Forschung aus.



Infos und Bestellung der Praxishilfe:

<https://www.lwf.bayern.de/service/publikationen/sonstiges/127300/index.php>

2.5 Tagung „Muschelschutz in Bayern“ am Forstzentrum

Am 7. März fand mittlerweile zum achten Mal am Campus Weihenstephan, jedoch zum ersten Mal im Forstzentrum die diesjährige Tagung für Muschelschutz statt. Die von der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) und dem Lehrstuhl für Aquatische Systembiologie der TU München gemeinsam organisierte Veranstaltung widmet sich spezifischen Fragestellungen zu Schutzmaßnahmen für bedrohte Süßwassermuscheln. In Bayern gibt es insgesamt sieben heimische Großmuschelarten, die sowohl Seen als auch Flüsse und Bäche besiedeln.



Wieder volle Reihen bei der diesjährigen Muschelschutztagung am Forstzentrum. Foto: Lehrstuhl für Aquatische Systembiologie, TUM

Aufgrund vielfältiger Gefährdungsfaktoren sind mittlerweile jedoch alle Muscheln auf der Bayerischen Roten Liste, und zwei davon – die Flussperlmuschel und die Bachmuschel – sind sogar vom Aussterben bedroht. Die diesjährigen Vorträge behandelten unter Anderem effektive Restaurierungsmaßnahmen in Muschelgewässern, fischereiliche Aspekte von Fisch- und Muschelbesatz oder auch den Umgang mit Muscheln in der Teichwirtschaft. Mit insgesamt 120 Teilnehmern war die Veranstaltung wieder eine der am besten besuchten

Veranstaltungen, die durch die ANL für Vertreter des bayerischen Naturschutzes organisiert werden.

2.6 Mischbestände aus Buche und Douglasie – eine Alternative für den Wald der Zukunft?

Zu dieser Frage präsentierten die Lehrstühle für Waldwachstumskunde (Professor Pretzsch) und Bodenkunde (Professor Prietzel) der Technischen Universität München im Rahmen des Ministertermins am 03. März 2017 Ergebnisse zweier, durch das Kuratorium für forstliche Forschung geförderte und kürzlich abgeschlossener Forschungsprojekte. Im Vordergrund der Studien stand der Vergleich von Mischbeständen aus Buche



Projektbearbeiter Eric Thurm (jetzt LWF) erläutert die waldwachstumskundlichen Ergebnisse. Rechts im Bild Forstminister Helmut Brunner. Foto: Leonhard Steinacker, TUM

und Douglasie mit den jeweiligen Reinbeständen unter boden- und produktionsökologischen Gesichtspunkten. Insbesondere die Douglasie profitiert dabei in Mischung mit der Buche durch eine höhere Produktivität und Resilienz gegenüber Trockenheit. Weiterhin weisen die Mischbestände eine verbesserte Nährstoffumsetzung im Boden sowie eine reduzierte Nitratauswaschung im Vergleich zu den Reinbeständen auf. Der Ministertermin erfuhr eine für forstliche Themen ungewöhnlich hohe Medienresonanz. Zahlreiche Vertreter der regionalen und überregionalen Print-, Rundfunk- und Fernsehmedien folgten der Einladung von Forstminister Helmut Brunner. Dies unterstreicht, dass die Forschung am Zentrum Wald-Forst-Holz am Puls der Zeit ist.

Die detaillierten Ergebnisse der Forschungsprojekte wurden in mehreren Publikationen veröffentlicht und können an den Lehrstühlen erfragt werden. Sie werden auch durch zwei Vorträge am diesjährigen Statusseminar des Kuratoriums für forstliche Forschung am 05. April 2017 in Freising vorgestellt.

Teilprojekt 1: Standortabhängige Zuwachs- und Wertleistung von Buchen-Douglasien-Mischbeständen (W44), Leitung Prof. Dr. Hans Pretzsch, Bearbeiter: Eric Andreas Thurm

Teilprojekt 2: Vergleichende Analyse wichtiger ökologischer Kenngrößen von Douglasien-Misch- und Reinbeständen auf unterschiedlichen Standorten Bayerns (B074), Leitung: Prof. Dr. Jörg Prietzel, Bearbeiterin: Maike Cremer

Pressemitteilung des StMELF:

<http://www.stmelf.bayern.de/service/presse/pm/2017/158097/>

2.7 Bayerisches Baumforum am Donnerstag, 23. März

Das Bayerische Baumforum am 23. März 2017 ist ein Informationsforum für alle, die mit der Planung und Pflanzung, Erfassung, Pflege und Kontrolle von Bäumen betraut sind. So sollen wieder neueste Erkenntnisse zum Thema Baum im Mittelpunkt stehen und der Tag zum Austausch von Informationen und Erfahrungen genutzt werden. In der angeschlossenen Ausstellung können sich die Teilnehmer über neue Produkte und Dienstleistungen informieren. Die Veranstaltung im Zentrum Wald-Forst-Holz feiert in diesem Jahr Jubiläum und findet zum zehnten Mal statt.



Zum Jubiläum der Veranstaltung wird mittags eine Großbaumpflanzung im Umfeld des Veranstaltungsortes auf dem Campus Weihenstephan durchgeführt.

Mit solch einer Rundspatenmaschine wird die neue Linde für den Campus Weihenstephan transportiert und anschließend verpflanzt. Foto: Opitz GmbH & Co. KG

Zeit und Ort:

- Donnerstag, 23.03.2017, 08:00–16:15 Uhr
- Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan, Hörsaal 15, Zentrales Hörsaalgebäude, Maximus-von-Imhof-Forum 6, 85354 Freising
- Besuch ist kostenlos.

Teilnahme nur nach erfolgreicher Anmeldung möglich. Bitte melden Sie sich unter www.baumforen.de an.



- **Programmflyer** (auf Bild klicken, oder Link folgen):

2.8 21. Statusseminar am Mittwoch, 5. April

Das 21 Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung findet am Mittwoch, 05. April 2017 in Freising statt:

- Hörsaal 21 und 22, Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement, TU München, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 2, 85354 Freising
- Teilnahmegebühr 10 € (inkl. Tagungsunterlagen und Kaffee) am Seminartag in bar zu zahlen. Kuratorium für Forstliche Forschung – 21. Statusseminar
5 € Ermäßigung für Mitglieder des Fördervereins des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan e. V.

Es stehen die Vorstellung verschiedener Projekte und Ergebnisse aus dem Bereich der forstlichen Forschung sowie der Austausch unter den Kollegen im Vordergrund.

- **Programmflyer als PDF**



2.9 Alpenhumus-Projekt gestartet

Mächtigkeit und Zusammensetzung von Humusaufgaben spielen in Wäldern eine große, in Bergwäldern gar eine herausragende Rolle für Leistungsfähigkeit, Biodiversität und Resilienz dieser Ökosysteme. Dies gilt insbesondere für die Humusform „Tangelhumus“, welche in Bergwäldern Mächtigkeiten von mehr als 100 cm erreichen kann. Da diese Humusform vor allem in der montanen und subalpinen Stufe der Kalkalpen verbreitet ist, wird sie auch „Alpenhumus“ genannt.



Das Waldklimafonds-Vorhaben soll wesentliche Wissenslücken hinsichtlich des Alpenhumus als klimasensitivem C-Speicher und entscheidendem Standortfaktor im Bergwald schließen. Ziel des Projektes ist es, das System C-Speicher „Alpenhumus“ von der Mikroskala (Bodenprofil) über die Mesoskala (Waldbestand) bis zur Makroskala (Landschaft) im Bayerischen Alpenraum zu untersuchen und zu verstehen.

Das Projekt wird von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Ewald koordiniert. Weitere Projektpartner sind Prof. Dr. Axel Göttlein vom Fachgebiet Waldernährung und Wasserhaushalt der Technischen Universität München und Prof. Dr. Jörg Prietzel vom Lehrstuhl für Bodenkunde der Technischen Universität München. Das Projekt wird bearbeitet von Michelangelo Olleck (michelangelo.olleck@hswt.de) und Dr. Michael Kohlpaintner (kohlpaintner@forst.tu-muenchen.de). Im Rahmen des Waldklimafonds wird das Projekt durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit für die Projektdauer 01.07.2016 – 31.12.2019 gefördert.

Weitere Informationen zum Projekt:

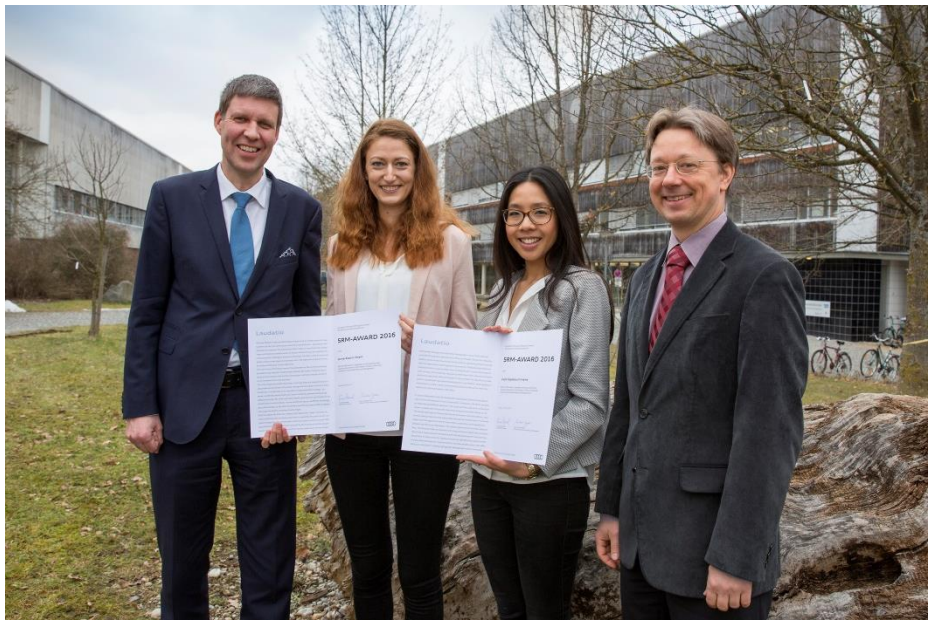
- <http://www.hswt.de/forschung/forschungsprojekte/wald-und-forstwirtschaft/alpenhumus.html>

BR-Abendschau-Beitrag zum Humusverlust mit Professor Dr. Jörg Prietzel

- <http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/abendschau-der-sueden/bergwald-humus-boden-100.html#&time=>

2.10 Nachhaltigkeitsforschung doppelt ausgezeichnet

Für ihre Abschlussarbeiten im Masterstudiengang „Sustainable Resource Management“ der Technischen Universität München (TUM) wurden Anne-Katrin Kleih und Veda Sara Sayakoummame mit dem SRM-Award 2016 ausgezeichnet. Der mit 1.500 Euro dotierte Preis wird seit 2011 von der Audi Stiftung für Umwelt GmbH verliehen und dient der Förderung hervorragender Leistungen auf dem Gebiet des nachhaltigen Ressourcenmanagements.



Strahlende Gesichter zum SRM-Award 2016 – v.l.: Dr. Rüdiger Recknagel, Audi Umweltstiftung, die beiden Preisträgerinnen Anne-Katrin Kleih und Veda Sara Sayakoummame sowie Prof. Volker Sieber, Prodekan des TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan. Foto: Audi AG

Vollständiger Artikel:

- http://www.wzw.tum.de/index.php?id=185&tx_ttnews%5Btt_news%5D=1622&chash=de4c504259dfa7b5725ddc2df607c412

2.11 Forstlicher Biathlon 2017 – Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Weihenstephan erreichen beachtliche Platzierungen

Am Freitag, 17. Februar 2017 fand der Bayerische Forstbiathlon des Vereins für Forstlichen Skilauf e.V. in Fichtelberg/Neubau statt.

In der Nacht prasselte noch der Regen gegen die Scheiben der Unterkunft in Fichtelberg im Fichtelgebirge, doch am Morgen erwartete ein blauer Himmel mit Sonnenschein die Teilnehmer. Während die Weltelite in Hochfilzen/Tirol durch den Schnee pflügte, fanden zur gleichen Zeit knapp 90 forstliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bayern und einige Gäste aus Thüringen den Weg in den Schnee, um ihre Besten in diesem Winter auf den dünnen Brettern und am Schießstand zu ermitteln. Mitarbeiter des Forstbetriebs Fichtelberg und des Skiclubs Neubau hatten sich alle Mühe gegeben um optimale Bedingungen für die Wettkämpfe anzubieten.



Eine größere Mannschaft für das Zentrum Wald-Forst-Holz war – nicht zuletzt durch die Unterstützung von Familienangehörigen – am Start. Gelaufen wurde wahlweise in der Klassischen Technik oder in der Skating Technik. Für die Mannschaftswertung (3 Teams) musste mindestens eine Teilnehmerin/ein Teilnehmer die rund acht (für die Damen sechs) Kilometer lange Strecke in der Klassischen Technik zurücklegen. Zunächst wurden die klassischen Wettkämpfe durchgeführt. Nachdem die Temperaturen im Laufe des Tages doch etwas angestiegen waren, hatten die Skater anschließend ein schweres Geläuf in dem tiefen Schnee.



Elke Dietz (LWF, links) und Tobias Miladinov (TUM, rechts) erzielten Podiumsplätze am diesjährigen Forstbiathlon. Fotos: Martin Hertel (FB Fichtelberg)

Podiumsplätze fürs Forstzentrum: In den Einzelkategorien erreichten Elias Miladinov (TUM) Schülerklasse den 1. Platz, Elke Dietz (LWF) Damen 51 den 2. Platz und Martin Högl (LWF) Herren 51 den 2. Platz. Stefan Högl konnte sich sogar als schnellster Skater den Sieg in der Männerhauptklasse sichern.

Zudem konnten sich in der Mannschaftswertung die Damen aus Weihenstephan (Regina Högl, Theresa Schönberger und Elke Dietz) den dritten Platz sichern. Die Herren (Martin Högl, Stefan Högl und Martin Honold (TUM)) durften sich über Platz zwei freuen.

www.forstski-bayern.de

2.11 Finden Rehe ausreichend Nahrung?

Dieser Frage ist die Arbeitsgruppe Wildbiologie und Wildtiermanagement der TU München in einem dreijährigen Forschungsprojekt nachgegangen und hat einige erstaunliche Erkenntnisse gewonnen. Die Untersuchungen fanden in einem Agrar- sowie einem naturnahen Waldhabitat statt. Die Rehe wurden nicht gefüttert. Mit behördlicher Schonzeitaufhebung erfolgte die Datenaufnahme jeweils über zwölf Monate.



Qualität und Energiegehalt der Äsung wurden anhand von Proben des Panseninhalts bestimmt. Zudem wurden Kondition, Stressniveau und Anpassung des Pansens bei den Rehen sowie die Qualität und Verfügbarkeit von Äsung in den Projektgebieten erfasst. Anders als erwartet, können Rehe aus der Äsung in der Agrarlandschaft mit 6,3 Megajoule pro Reh und Tag signifikant mehr Energie gewinnen als aus der Vegetation in ihrem naturnahen Lebensraum Wald (5,4 MJ). Waldrehe gleichen die geringere Energiedichte über eine höhere Nahrungsaufnahme aus. Agrar- und Waldrehe kommen so im Durchschnitt auf mindestens 7,1 MJ pro Reh und Tag.

Ausreichende Energieversorgung für Rehe. Foto: A. König, TUM

Rehe können sich optimal an die vorhandene Vegetation anpassen. Sie gewinnen aus faserreicher Winteräsung mehr Energie als man auf Grund ihres Äsungsverhaltens als Selektierer erwarten würde. Im gesamten Jahresverlauf bezogen sie aus der Vegetation mehr Energie als die angegebenen Bedarfswerte von 4,3 MJ pro Reh und Tag.

Forstlicher Forschungsbericht 215: Energiegehalt und Qualität der Nahrung von Rehen (*Capreolus capreolus*) im Jahresvergleich in zwei unterschiedlich geprägten Habitaten

Zum Preis von 26,75 € zu beziehen unter:

<http://www.foerderverein-forstzentrum.de/index.php/forstliche-forschungsberichte>



2.12 Buchvorstellung „Wortwechsel im Blätterwald“

Immer wieder stehen Vertreter der Forstwirtschaft fassungslos vor dem Phänomen, trotz ihrer guten fachlichen Argumente in der Öffentlichkeit nicht durchzudringen, während den Behauptungen von Kritikern Vertrauen geschenkt wird. Sie stellen fest: Es reicht nicht aus, die Wahrheit zu sagen. Man muss sie so sagen, dass sie von denen geglaubt wird, die sie nicht kennen. Die entscheidende Frage lautet also: Wie kommuniziert man eingängig und überzeugend? Eine Möglichkeit ist, in der Öffentlichkeitsarbeit auf Erzählstrukturen zu setzen.

ISBN: 978-3741283727, 212 Seiten, BoD – Books on Demand, Norderstedt, Preis: 29,95 Euro, Hardcoverausgabe mit zahlreichen, davon 50 farbigen Illustrationen, Überall im Buchhandel beziehbar
Günter Dobler, Michael Suda, Gerhard Seidl



Weitere Informationen auf www.waldentwickler.de

3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

3.1 Internationaler Tag der Wälder 2017 am 21. März

Jedes Jahr ruft die „Food and Agriculture Organisation of the United Nations“ (FAO) dazu auf, die vielfältigen Leistungen unserer Wälder zu feiern. Zu diesem Anlass wird am 21. März 2017 der Internationale Tag der Wälder ausgerufen.

Dieses Jahr steht das Thema „**Wälder und Energie**“ im Mittelpunkt.

Key-Messages zum Thema:

- <http://www.fao.org/international-day-of-forests/key-messages/en/>

Video-Kampagne zum Mitmachen:

- <http://www.fao.org/international-day-of-forests/video-campaign/en/>

Ein kurzer Film zum Thema in deutscher Sprache:

- <https://www.youtube.com/watch?v=QrLTIHxyhLc&feature=youtu.be>

Das 180-Seiten-Dokument "Forestry for a low carbon future" als PDF:

- <http://www.fao.org/publications/card/en/c/45619457-bbf1-4fda-964b-d24dcdefbadf/>



3.2 Der Frankenwald ist Deutschlands Waldgebiet des Jahres

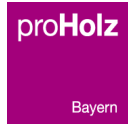
Am Freitag, den 17. März 2017, wurde der Titel „Waldgebiet des Jahres“ für das Jahr 2017 -kurz vor dem Internationalen Tag des Waldes am 21. März- an den Frankenwald verliehen. Martin Neumeyer, Vorstandsvorsitzender Bayerische Staatsforsten (BaySF), freute sich über die tolle Bestätigung für den Frankenwald und für alle engagierten Menschen, die sich für dieses Waldgebiet einsetzen. Für den Bund Deutscher Forstleute (BDF), der diese Auszeichnung alljährlich vergibt, ist es vorbildlich, wie die



Die „Theaterkids Ludwigstadt“ und Schüler der 3. Klassen der Grundschule am Grünen Band bei ihrer Aufführung des Stücks „So soll es bleiben!“ Foto: H. Förster, ZWFH

Forstleute es im Frankenwald schaffen, nachhaltig und ökologisch zu wirtschaften und es hier in besonderer Weise gelingt, den Tourismus mit dem Naturschutz und der forstlichen Nutzung in Einklang zu bringen. Täglich wird dieser Spagat gemeistert und die vielfältigen Ansprüche an den Frankenwald von und für die Region, wie z.B. als Schutzwald, als Erholungswald oder Arbeitsstätte und Holzlieferant, gemanagt.

www.waldgebiet-des-jahres.de



3.3 Diskussion um 3. Nationalpark in Bayern

Am Donnerstag, den 02. März veranstaltete proHolz Bayern in Weibersbrunn im Spessart eine Informationsveranstaltung mit Podiumsdiskussion zum Thema 3. Nationalpark in Bayern. Rund 350 Branchenvertreter, Spessartforstberechtigte und Interessierte nahmen an dieser Veranstaltung teil. Die Diskussion lieferte den Zuschauern neue Aspekte und zeigte gleichzeitig die Wichtigkeit eines offenen und sachlichen Dialogs welcher alle Beteiligten und Aspekte mit einbeziehen sollte.



Podiumsdiskussion: Informative und sachliche Diskussion, welche die Auswirkungen eines Nationalparks auf unterschiedliche Teilbranchen beleuchtet. Foto: proHolz Bayern

Fakten und Videos unter:

<http://proholz-bayern.de/id-3-nationalpark.html>

3.4 Ausschreibung: Göttinger Preis Waldökosystemforschung

Mit dem von Bernhard Ulrich gestifteten Preis zur Förderung der Waldökosystemforschung sollen besondere Leistungen von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern aus dem In- und Ausland im Bereich der Waldökosystemforschung anerkannt werden. Er kann für herausragende wissenschaftliche Arbeiten, z. B. Doktor- oder Habilitationsarbeiten, verliehen werden. Der Preis ist mit 2.500,- € dotiert und kann unter mehreren Personen aufgeteilt werden. Die Preisträgerinnen und Preisträger müssen nicht der Universität Göttingen angehören.

Kandidatinnen und Kandidaten sollen durch Hochschulen, Fachhochschulen oder andere geeignete Institutionen oder Personen nominiert werden, selbstständige Bewerbungen von Kandidatinnen oder Kandidaten sollten durch eine Nominierung unterstützt werden. Die Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger sowie die Verleihung des Preises obliegt einem wissenschaftlichen Gremium der Universität Göttingen. Es ist befugt, Beurteilungen von dritter Seite anzufordern.

Bewerbungsfrist: 12.04.2017 beim Zentrum für Biodiversität und Nachhaltige Landnutzung, Fachgebiet Waldökosystemforschung der Universität Göttingen, Büsgenweg 2, 37077 Göttingen. Bitte auch als PDF an gwiedey@gwdg.de.

Weitere Informationen telefonisch: +49-551-3933512 oder -3933371

Die **Preisverleihung** erfolgt **am 05. Mai 2017** im Rahmen der Absolventenfeier der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie.

3.5 Fotoausstellung im StMELF



VERBORGENE WUNDER
Fotoausstellung von Rainer Ziegowski

31. März bis 23. April 2017

im Bayerischen Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Insekten und Spinnen sind faszinierende Lebewesen, deren Welt uns im Alltag oft verborgen bleibt. Und wenn wir Sie doch sehen, jagen sie vielen Menschen einen Schauer über den Rücken und lösen Unbehagen aus. Der Fotoamateur Rainer Ziegowski aus Haar bei München hat diese Tiere in den Mittelpunkt seines Schaffens gerückt. Seine Bilder und Motive lassen uns staunen über die lebendige Vielfalt in unseren Wäldern und unserer Agrarlandschaft. Vom 31. März bis 23. April zeigt Rainer Ziegowski im Veranstaltungssaal des Ministeriums in München Fotos von „ganz großen“ Insekten aus seiner Sammlung. Schauen Sie rein und lassen Sie sich von lebendiger Wald- und Agrarökologie verzaubern.

Der Eintritt ist frei.

www.stmelf.bayern.de

U-Bahnstation Odeonsplatz, München
Montag bis Freitag 8:00 – 19:00 Uhr
Samstag, Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr

3.6 Stellenangebot der ETH Zürich

Group leader of Forest Management

- https://www.eth-gethired.ch/jobs/group_leader_of_forest_management_1/36174

3.7 Gratisbücher zur Holzanatomie

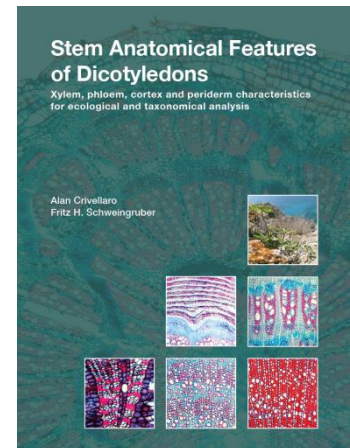
Die Titel:

- Microscopic Preparation Techniques for Plant Stem Analysis (Gärtner, Schweingruber)
- Stem Anatomical Features of Dicotyledones (Crivellaro, Schweingruber)

stehen unter www.forestrybooks.com zum Gratis-Download bereit.

Beide Bücher können natürlich auch in gedruckter Form erworben werden.

Im Inland wird auf Rechnung ausgeliefert, in das Ausland per Vorkasse.



3.8 Neuerscheinungen der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft



In der Schriftenreihe „Mitteilungen aus der FAWF“ sind erschienen:

- „Demographisches Großkarnivoren-Monitoring in Rheinland-Pfalz – Monitoringjahr 2015“ von Ditmar Huckschlag (Nr. 77/2016)
- „Mangantoxizität bei Douglasie (Pseudotsuga Menziesii (Mirb.) Franco) – Stand der Kenntnis und Empfehlungen zur Begrenzung der Schäden“ von Joachim Block, Martin Greve, Hans-Werner Schröck und Friedrich-Wilhelm zum Hingste (Nr. 78/2016)

Beide Publikationen stehen als Download unter

[http:// www.fawf.wald-rlp.de/index.php?d=2601](http://www.fawf.wald-rlp.de/index.php?d=2601) zur Verfügung.

4. Aktuelles aus der Forschung

4.1 Angebot einer Fördermittel-Sprechstunde durch die BayFOR am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Für Interessierte wird am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan eine kostenlose Fördermittel-Sprechstunde angeboten. Im Rahmen dieser Sprechstunde werden Wissenschaftler/innen in einem 45 Minuten dauernden persönlichen Gespräch durch Mitarbeiter der Bayerischen Forschungsallianz über europäische Fördermöglichkeiten für Projekte im Bereich Umwelt, Energie und Bioökonomie informiert.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Veronika Baumgarten
Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan
Tel.: +49 (0)160/90774121
E-Mail: veronika.baumgarten@lwf.bayern.de

Ergänzender Beitrag der BayFOR zum **Newsletter des ZWFH**



Kontakt:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Rathenauplatz 2, 90489 Nürnberg

4.2 Termine

Fachgespräch „Marine Litter– Was können Biokunststoffe leisten?“

04.04.2017

Hannover

<http://wip-kunststoffe.de/wip/nachrichten/968469-marine-litter-was-koennen-biokunststoffe-leisten/>

PTS Wellpappe Symposium

04.04.2017 – 05.04.2017

München

<http://www.cluster-forstholzbayern.de/de/informationen/termine/event/69-muenchen-pts-wellpappe-symposium>

Holzaschekongress 2017

05.04.2017

Leinfelden-Stetten

http://www.holzaschekongress.de/files/flyer_holzaschekongress_2017_161213.pdf

Charta für Holz 2.0

26.04.2017

Berlin

<http://www.bmel.de/SharedDocs/TermineVeranstaltungen/BMEL-Veranstaltungen/17-04-26-ChartaHolz2.0.html>

'The long tail of science' ? Humanities, Social Sciences, and Open Science and Innovation

25.04.2017

Brüssel (Belgien)

<http://www.the-guild.eu/events/2017/-the-long-tail-of-science---humanities-social-scie.html>

Internationale Passivhaustagung 2017

28.04.2017 – 29.04.2017

Wien (Österreich)

<https://passivehouseconference.org/de/>

Chancen einer nachhaltigen Bioökonomie in Bayern

09.05.2017

München

<http://www.biooekonomierat-bayern.de/index.php/aktuelles/75-veranstaltung-chancen-einer-nachhaltigen-biooekonomie-in-bayern-am-9-mai-2017>

4th Euro BioMAT 2017 – European Symposium & Exhibition on Biomaterials and Related Areas

09.05.2017 – 10.05.2017

Weimar

<https://biomat2017.dgm.de/home/>

Training zu EUREKA / Eurostars: Was macht einen guten Antrag aus?

10.05.2017

Salzburg (Österreich)

<https://www.itg-salzburg.at/export/?sExport=pdf&sType=events&iEventID=193>

6th International Bioeconomy Conference

10.05.2017 – 11.05.2017

Halle, Saale

<https://www.bioeconomy-conference.de/index.php?id=2>

68. Tagung des Deutschen Forstvereins

17.05.2017 – 21.05.2017

Regensburg

<http://www.cluster-forstholzbayern.de/de/informationen/termine/event/76-regensburg-68-tagung-des-dfv>

REGATEC 2017 – Bringing science, technology and industry together

22.05.2017 – 23.05.2017

Pacengo (Italien)

<http://regatec.org/>

LIGNA 2017

22.05.2017 – 26.05.2017

Hannover

<http://www.ligna.de/>

EUBCE 2017 - 25th European Biomass Conference and Exhibition

12.06.2017 – 15.06.2017

Stockholm (Schweden)

<http://www.eubce.com/home.html>

ETH Conference on Combustion-Generated Nanoparticles

19.06.2017 – 22.06.2017

Zürich (Schweiz)

http://www.nanoparticles.ch/2017_ETH-NPC-21.html

2nd World Bioenergy Congress and Expo

29.06.2017 – 30.06.2017

Madrid (Spanien)

<http://bioenergy.conferenceseries.com/>

4.3 Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Renewable energy technologies

Topic: Demonstration of the most promising advanced biofuel pathways

Call-ID: LCE-19-2016-2017

Förderinstrument: Innovation actions (IA)

Förderhöhe: pro Projekt ca. 10-15 Millionen Euro

Deadline: **07. September 2017**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/lce-19-2016-2017.html>

Horizon 2020: Marie Skłodowska-Curie Actions

Topic: Research and Innovation Staff Exchange (RISE)

Call-ID: H2020-MSCA-RISE-2017

Förderhöhe: Das Gesamtbudget für die Ausschreibung beläuft sich auf 80 Millionen Euro.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **05. April 2017**

Quelle: Europäische Kommission Participant Portal

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/msca-rise-2017.html>

BMEL:

Förderung der bilateralen Forschungs Kooperation und des Wissensaustausches für internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung

Förderhöhe: Die Höhe der Zuwendung richtet sich nach Art und Umfang der Maßnahme. Es gelten die nationalen Förderrichtlinien, d. h. für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen werden i.d.R. bis zu 100 % der zuwendungsfähigen Kosten gewährt.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=b70e90608a81b1cf22709bee6045711c;views;document&doc=13118&typ=KU>

BMEL:

Erhalt und Ausbau des CO₂-Minderungspotenzials von Wald und Holz sowie Anpassung der Wälder an den Klimawandel (Waldklimafonds)

Förderhöhe: Die Zuwendung erfolgt in Form eines Zuschusses. Die Höhe der Förderung richtet sich nach der Art der Maßnahme und dem Antragsteller und kann bis zu 90%, in begründeten Ausnahmefällen auch bis zu 100% der zuwendungsfähigen Ausgaben betragen.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=a2d2ed7fb731982bdd08e0e5bb1a76d1;views;document&doc=11965&typ=KU>

BMEL:

Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK)

Förderhöhe: Die Förderung erfolgt je nach Vorhaben in Form eines Zuschusses oder einer Bürgschaft. Zuschüsse können bis zu einer Höhe von 75% der Kosten gewährt werden. Der Zuschuss je Konzept kann einmalig bis zu 70.000 Euro betragen. Eine Fortschreibung des Konzepts ist mit einem Zuschuss von bis zu 35.000 Euro möglich.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=a2d2ed7fb731982bdd08e0e5bb1a76d1;views;document&doc=10235&typ=KU>

BMBF:

BioÖkonomie 2030 (Fachprogramm)

Förderhöhe: Bei der Förderung von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft wird eine

angemessene Eigenbeteiligung des Zuwendungsempfängers von in der Regel mindestens 50% vorausgesetzt. Die tatsächliche Höhe der Förderung richtet sich nach der Höhe der entstandenen Kosten.

Die Höhe des Zuschusses bei Vorhaben von Hochschulen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen richtet sich nach der Höhe der entstehenden Ausgaben.

Quelle:

<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=e9b63d0aa57b8e5004c3d5d67bb889a9;views=document&doc=11324>